

Ä

Geschichte

des

Unterrichtswesens in Deutschland

von den ältesten Zeiten bis zur Mitte des dreizehnten
Jahrhunderts.

Von

Franz Anton Specht.

Eine von der historischen Kommission bei der königlich bayerischen
Akademie der Wissenschaften gekrönte Preisschrift.)



453 2/2
XVI - 4449

Stuttgart.
Verlag der J. G. Cotta'schen Buchhandlung.
1885.

Multum egerunt, qui ante nos fuerunt; sed non peregerunt; multum adhuc operis restat, multumque restabit, nec ulli nato post mille saecula praecludetur occasio aliquid adjiciendi.

Seneca.

Alle Rechte,
insonderheit in Beziehung auf Uebersetzungen, sind von der
Verlagehandlung vorbehalten.

Druck von Gebrüder Kröner in Stuttgart.

Seiner Majestät

dem

Könige Ludwig II.

von

Bayern

in tiefster Ehrfurcht

gewidmet.

Mit allerhöchster Genehmigung Seiner Majestät des Königs Ludwig II. stellte die historische Kommission bei der königlich bayerischen Akademie der Wissenschaften im April 1879 die Preisaufgabe: „Geschichte des Unterrichtswesens in Deutschland von den ältesten Zeiten bis zur Mitte des dreizehnten Jahrhunderts“. Die Kommission verlangte „quellenmäßige und kritische Forschung, sowie eine anschauliche, auch für einen weiteren, gebildeten Leserkreis anziehende Darstellung“. Als Termin für die Ablieferung der Arbeiten war der 1. April 1883 festgesetzt.

Der vorliegenden Schrift wurde die hohe Ehre zu Teil, preisgekrönt zu werden.

München, Ostern 1885.

Dr. Spedht.

Inhalt.

Erster Abschnitt.

Begründung des Unterrichtswesens in Deutschland.

	Seite
Erstes Kapitel. Die Anfänge geistiger Kultur. Iren und Angelsachsen als Verbreiter römischer Schulbildung	1
Verhalten der Germanen zur Kultur der Römer. 1. — Bildungsbestrebungen der Franken. 2. — Die Schule am Hofe der Merowingerfürsten. 3. — Verbreitung römischer Schulbildung durch die Kirche. 4. — Allgemeiner Verfall der gelehrten Studien im Abendlande. 5. — Die irischen Klöster und ihre Mission. 5. — Pflege der Gelehrsamkeit in angelsächsischen Klöstern. 7. — Die Missionsthätigkeit des heil. Bonifacius. 8. — Bedeutung der Benediktinerregel für das Schulwesen. 9. — Bonifacius' Sorge für den Unterricht. 10. — Bildungsbestrebungen unter dem deutschen Adel. 10. — Berufung angelsächsischer Lehrer nach Deutschland. 11. — Throdegangs Reform der Domstifter. 12. — Die ersten Regungen wissenschaftlichen Lebens in Bayern. 13.	
Zweites Kapitel. Karls des Großen Fürsorge für das Unterrichtswesen	15
Der Aufschwung christlicher Gelehrsamkeit unter Karl. 15. — Karls des Großen Reformen. 16. — Berufung von Gelehrten. 17. — Karl als Schüler. 17. — Die Hofschule. 18. — Verbesserung der liturgischen Bücher. 19. — Aufforderung des Klerus zum Studium der freien Künste. 20. — Das Unterrichtsgesetz vom Jahre 789. 21. — Gesetze über die Bildung des Klerus. 22. — Auszeichnung gelehrter Kleriker. 23. — Eifer des Bischofs Simpertus von Augsburg für das Unterrichtswesen. 23. — Errichtung von Musterschulen. 24. — Christlicher Volksunterricht. 25. — Errichtung von Pfarrschulen. 26. — Vorschriften über katechetischen Unterricht. 27. Die Anfänge des Schulzwanges. 29.	